

EXPERTISENAUSSTELLUNG

Gunhild Berg: Was soll nur aus dir werden? – Alte und neue Antworten in Berufsratgebern für GeisteswissenschaftlerInnen

Eva Bosbach: U.S. Arts and Figures – Promotion und Beruf von GeisteswissenschaftlerInnen in den USA

Jens Forkel: Zwischen Geschichte und Arbeitsmarkt. Eine Fallstudie zum Bildungsverlauf wissenschaftlicher Volontäre an den Staatlichen Museen zu Berlin

Michael Gebel/Johannes Bernandt: Soziale Ungleichheit von Geisteswissenschaftlern auf dem Arbeitsmarkt

Gabriele Gramelsberger/Kristina Vaillant: „Freie ForscherInnen statt Low Budget Academics“ Entwicklung eines (Berufs-)Bildes „Freie(r) ForscherIn“ an der Schnittstelle zwischen Universität und Gestaltungsöffentlichkeit

Carroll Haak/Anika Rasner: „Search (f)or Work“: Der Übergang vom Studium in den Beruf – GeisteswissenschaftlerInnen im interdisziplinären Vergleich

Sonja Kastner/Annamaria Rucktäschel/Christina Vaih: GeisteswissenschaftlerInnen in der PR-Praxis

Susanne Kinnebrock: Journalismus als Frauenberuf anno 1900. Eine inhaltsanalytische Auswertung des biografischen Lexikons „Frauen der Feder“ (1898)

Maria Kräuter/Willi Oberlander/Frank Wießner: Zurück in die Zukunft – berufliche Chancen und Alternativen für GeisteswissenschaftlerInnen

Kathrin Leuze/Susanne Strauß: Berufliche Spezialisierung und Weiterbildung – Determinanten des Arbeitsmarkterfolgs von GeisteswissenschaftlerInnen

Alexandra Manske/Janet Merkel: GeisteswissenschaftlerInnen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Eine Expertise zur objektiven und subjektiven Verortung in einer Arbeitsmarktnische

Edith Pichler/Grazia Prontera: GeisteswissenschaftlerInnen mit Migrationshintergrund in Beruf und Arbeitsmarkt am Beispiel des wissenschaftlichen Standorts Berlin

Manuel Schandock/Nancy Scharpff: Erwerbschancen im Wandel der Zeit – eine empirische Analyse der Entwicklung des beruflichen Erfolgs von GeisteswissenschaftlerInnen in Deutschland von 1985 bis 2005

Carsten Zorn: Bildung vor Bologna – Bilanz einer Zwischenzeit. Das zentrale Problem des modernen Erziehungssystems und seine Lösung in einem gesellschaftlichen Experiment: über 20 Jahre geisteswissenschaftliche Bildung als Ausbildung

VERANSTALTUNGORT



Kurhaus Kolonnaden Wiesbaden
Kurhausplatz 1
65189 Wiesbaden

Anmeldung unter:

www.ratswd.de/artsandfigures

Mail: arts.figures@destatis.de

Ansprechpartnerin: Patricia Eilsberger

Statistisches Bundesamt

– Forschungsdatenzentrum –

Gustav-Stresemann-Ring 11

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611/75 4691

Fax: 0611/75 3915

Anmeldeschluss:

16. November 2007

Teilnahmegebühr:

15 Euro

Informationen zum Jahr der Geisteswissenschaften:

www.abc-der-menschheit.de



www.forschungsdatenzentrum.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten (RatSWD)

www.ratswd.de

Arts and Figures

GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf

Konferenz und Expertisenausstellung
27. und 28. November 2007 in Wiesbaden

Wissenschaftsjahr 2007

Die Geisteswissenschaften.

ABC der
Menschheit

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 2007

BEGRÜSSUNG 11–11,5 Uhr

Moderation: Jürgen Fohrmann
(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Walter Radermacher
(Präsident des Statistischen Bundesamtes)

Angelika Willms-Herget
(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

GRUNDSATZREFERATE 11,5–13 Uhr

Jörn Rösen
(Kulturwissenschaftliches Institut Essen)
„Der Geist der Geisteswissenschaften“

Michael Pauen
(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
„Keine Wissenschaft ohne Geisteswissenschaft“

MITTAGSPAUSE 13–14 Uhr

GEISTESWISSENSCHAFTLERINNEN IN BERUF UND ARBEITSMARKT 14–15,5 Uhr

Moderation: Markus Zwick
(Forschungsdatenzentrum Statistisches Bundesamt)

Sabine Köhne-Finster
(Statistisches Bundesamt)
„The Art of Gender – zur Berufsorientierung
und Erwerbsbeteiligung von GeisteswissenschaftlerInnen“

Carroll Haak
(Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung)
„Kunst im Ruhestand“

Karl-Heinz Minks/Heidrun Schneider
(HIS Hochschul-Informations-System GmbH)
„Kompetenzanforderungen an GeisteswissenschaftlerInnen
in nicht traditionellen Berufsfeldern“

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 2007

KAFFEPAUSE 15,5–16 Uhr

HISTORISCHE KONTEXTUALISIERUNG 16–17,5 Uhr

Moderation: Constantin Goschler
(Ruhr-Universität Bochum)

Jürgen Kaube
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)
„Bildung, Lehre und Lehrerbildung in der
Expansionsphase der Geisteswissenschaften“

Wolfgang Rohe
(stellv. Generalsekretär des Wissenschaftsrates)
„Kopplungen von Geisteswissenschaften und Arbeitsmarkt“

Wolfgang Kaschuba
(Humboldt-Universität zu Berlin)
„Europäische EthnologInnen:
Geisteswissenschaftliche Pfad-FinderInnen“

GET-TOGETHER AB 19 Uhr

Auftritt des Musikertrios **Eugene Maglo & Friends**
sowie Auftritt des Künstlers **Marcus Jeroch**

Ein zentraler Bestandteil der Konferenz ist die Ausstellung der Projekte, die NachwuchswissenschaftlerInnen im Rahmen eines ausgeschriebenen Expertenwettbewerbes bearbeitet haben. Diese Ausstellung kann zwischen den Vorträgen und während der Abendveranstaltung zusammen mit den jeweiligen Autoren besucht werden.

MITTWOCH, 28. NOVEMBER 2007

BESCHREIBUNGEN DER GEGENWÄRTIGEN SITUATION: GEISTESWISSENSCHAFTEN, STUDIENSTRUKTUREN UND ARBEITSMARKT 9–10,5 Uhr

Moderation: Jürgen Fohrmann
(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Georg Bollenbeck
(Universität Siegen)
„Die Nützlichkeit einer zunächst nutzlosen Bildung“

Holger Dainat
(Universität Bielefeld)
„Von L.A.M.A. zu BaMa: Über den Strukturwandel
des Studiums in den Geisteswissenschaften“

Alexandra Hildebrandt
(Arcandor AG)
„Grenzgänger: Beruf und Berufung“

KAFFEPAUSE 10,5–11 Uhr

GEISTESWISSENSCHAFTEN DER ZUKUNFT 11–12,5 Uhr

Moderation: Harald Welzer
(Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

Wolfgang Ultrich
(Hochschule für Gestaltung Karlsruhe)
„Zwischen Autos und Duschgels.
GeisteswissenschaftlerInnen in der Konsumkultur“

Ludger Heidbrink
(Kulturwissenschaftliches Institut Essen)
„Geisteswissenschaftler als Unternehmer“

Leon Wansleben
(Universität Konstanz)
„Vom Nutzen geisteswissenschaftlicher Ruinen
unter den Exzellenz-Leuchttürmen“

SCHLUSSWORT 12,5–13 Uhr

Angelika Willms-Herget
(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Constantin Goschler
(Ruhr-Universität Bochum)